

Inhalt

Vorwort 9
Einleitung 13

Die Schafhaltung

I. Von der Schafhaltung zur Schafzucht	19
1. Allgemeine Nutzung	20
2. Verwertung des Düngers	21
3. Saateintreten	25
4. Fleischkonsum	26
5. Milchverarbeitung	26
6. Wollproduktion	27
Zusammenfassung	42
II. Wirtschaftsformen der Schafhaltung	45
A. Wanderweidewirtschaft	45
1. Nomadismus	45
2. Alpwirtschaft	48
3. Transhumanz (Wanderschafhaltung)	51
a) Iberische Halbinsel	53
b) Italien	57
c) Südfrankreich	63
d) Balkan und Karpatenraum	66
e) Nordafrika und Kleinasien	72
f) Deutschland	72
g) Alter	80
h) Terminologie	86
Zusammenfassung	87
B. Standschäferei	91
1. Gemeindegewirtschaft	92
2. Genossenschaftsschäferei	95
3. Gutsschäferei	96
4. Hofschäferei	104
5. Einzelschafhaltung	106
Zusammenfassung	107

Der Schäfer

III. Die Schäfertypen	111
1. Lohn- und Deputatschäfer	111
2. Menge- oder Setzschäfer	112
3. Hälfeschäfer	114
4. Pachtschäfer	115
5. Der Schäfermeister mit seinen Gehilfen	118
6. Gegenseitige Beziehungen	120
Zusammenfassung	123
IV. Der „Unehrlche“ Schäfer	124
1. „Unehrllichkeit“ und ihre „Gründe“	130
a) Kriminelle Delikte	132
b) Unstetigkeit	137
c) Trägheit	138
d) Unfreiheit	139
e) Der Schäfer als Schinder	142
2. Verhalten des Schäfers	150
3. Schäferliche Berufstradition und Standesehre	153
Zusammenfassung	155
V. Von der Schäferbrüderschaft zum Schäferverein	158
1. Die Schäferbrüderschaft zu Rothenburg o. d. Tauber	159
2. Die Schäferzunft zu Markgröningen	161
3. Die Schäfer- und Hirtenbrüderschaft zum heiligen Kreuz in der Klus bei Halberstadt	162
4. Die Schäferbrüderschaft zu Schnaittach bei Nürnberg	163
5. Die Sankt-Michaelis-Brüderschaft zu Hirzfelden im Oberelsaß	163
6. Landesherrliche Ordnungen und Schäferbünde	168
a) Mecklenburg und Pommern	168
b) Brandenburg	170
c) Lausitz	171
d) Schlesien	172
e) Die Schäferzunft des Beetzendorfschen Kreises bei Salzwedel	173
7. Die Schäferzunft zu Markgröningen und ihre Nebenladen	175
8. Die Schäferzunft zu Bretten	179

9. Die Schäferbrüderschaft zu Pfaffenhofen im Unterelsaß	183	c) Heischeumzüge	250
10. Die Zunft der schlesischen Schäfer zu Breslau	185	d) Funktionen und Beschäftigungen außerhalb des Hutamtes	252
11. Der Versuch einer Zunftgründung durch die Schäfer des Meißenschen und Erzgebirgischen Kreises	187	Zusammenfassung	254
12. Die Zunft der böhmischen Schäfer zu Prag	192	2. Der Schäfer als Heilkundiger	255
13. Der Verband der fränkischen Schäfer und Hirten zu Gunzenhausen	194	a) Der Veterinär	257
14. Die hessischen Schäferzünfte	195	b) Der Arzt	264
15. Eine Schäferzunft im Herzogtum Pfalz-Zweibrücken	198	Zusammenfassung	270
16. Die Zunft der deutschen Schäfer in Transdanubien (Stuhlweißenburg)	199	3. Der Schäfer in Volksglaube und Sage	270
17. Die österreichischen Viehhalterzechen und späten Hirten-Schäferbrüderschaften anderer Gebiete	200	Zusammenfassung	299
a) Niederösterreich	200	4. Der Schäfer in Lied und Spruch	299
b) Burgenland	202	Zusammenfassung	318
c) Die Wendelins-Schäferbrüderschaft zu Trillfingen	202	VIII. Das Arbeitsgerät des Schäfers	319
d) Belgien	204	1. Der Hakenstock	320
e) Holland	204	2. Die Schäferschippe	323
18. Doppelzünfte	205	3. Der Stützstab	327
19. Die Schäfervereine	205	4. Weitere Gerätschaften	329
20. Vom Lehrling zum Schäfermeister	211	5. Der Schäferkarren	330
21. Der Schäfergruß	213	Zusammenfassung	332
22. Zusammenkünfte außerhalb eines Verbandes	216	IX. Die Schäferkleidung	333
23. Die Schäferheiligen	218	X. Anhang	337
a) Wendelin	218	Urkunden	337
b) Bartholomäus	222	Literaturnachweis	370
c) Wolfgang	223	Anmerkungen	401
d) Andere Heilige	223	Sachregister	458
Zusammenfassung	224		
VI. Die Schäferfeste	229		
1. Der Rothenburger Schäfertanz	229		
2. Der Schäferlauf zu Markgröningen	230		
3. Der Schäfersprung zu Bretten	232		
4. Das Schäferfest zu Gera	234		
5. Der Schäfertanz zu Stadtilm	236		
6. Der Schäfertanz zu Blankenhain	238		
7. Die Luxemburger Schobermesse	240		
8. Die Schäferhochzeit	240		
9. Die brauchwürdigen Elemente der Schäferfeste	241		
Zusammenfassung	244		
VII. Der Schäfer in der dörflichen Gemeinschaft	246		
1. Der Gemeindegewerkschäfer	246		
a) Verdingen	246		
b) Hirtenschutt	248		